

# Freiwillige Feuerwehr



**Stadt  
Gronau (Westf.)**

**2010**

# **Inhaltsverzeichnis Jahresbericht 2010**

**Vorwort**

**Feuerwehrgerätekäuser**

**Personal**

**Ehrungen**

**Ausbildung**

**Leistungsnachweis**

**Fahrzeuge**

**Feuerwehreinsätze**

**Rettungsdienst**

**Veranstaltungen**



Verantwortlich: LDF Günter Meyer  
Bilder: Westfälische Nachrichten, Feuerwehr  
Text: Westfälische Nachrichten, Feuerwehr,

## **Vorwort**

### ***130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gronau (Westf.)***

Am 11. März 2011 jährte sich der Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Gronau (Westf.) zum 130igsten Mal.

Das Amt Gronau zählte 1881, etwa 1800 Einwohner, die Industrie war erst im Entstehen. Sehr feuergefährlich war die damals übliche, leichte und dichtgedrängte Bauweise. Es waren Bauten aus Fachwerk, mit hölzernen Giebeln, meist ohne trennende Brandmauern. Die Böden waren mit Heu und Stroh vollgestopft. Die Dächer waren mit Pfannen auf Docken gedeckt. Da diese Docken, sie waren aus Stroh, durch Funkenflug leicht in Brand gerieten, sprang das Feuer oft auf andere Häuser über. Bei vielen Bränden saßen meist die Bewohner der benachbarten Häuser mit Wassereimern, nassen Besen usw. auf den Dächern ihrer Häuser um den Funkenflug ab zu wehren. Die Beleuchtung mit Öllampen und Kerzen hatte viele Brände verursacht.

Einsichtige Männer erkannten schon damals den Wert einer organisierten, richtig geschulten und gut ausgerüsteten Feuerwehr in Gronau. Denn geübte Leute konnten viel mehr helfen und manches Feuer zum Stehen bringen.

Am 11. März 1881 gründeten 80 Bürger der Gemeinde Gronau die Freiwillige Feuerwehr. Sie wollten durch eine gut ausgebildete, wenn auch kleineren Mannschaft gegenüber der städtischen Brandweehr das Feuer schneller und besser bekämpfen. Der erst Kommandant war ein Freiherr vom Stein, dem kurz danach der Fabrikant W. Jordann folgte. Die bei der Gründung handgeschriebenen Statuten der Wehr wurden am 27. April 1881 vom königlichen Landrat in Ahaus genehmigt.

Die Gründe, die im Jahre 1881 den Amtmann Freiherr von Elverfeldt zu Gronau bewogen haben, mit verschiedenen Herren aus der Gemeinde Epe über die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr zu besprechen, sind im einzelnen nicht bekannt. In der Gemeinde Epe erkannte man die Vorteile einer Freiwilligen Feuerwehr. Am 31. Juli 1881 gründeten 53 Bürger aus der Gemeinde Epe die Freiwillige Feuerwehr Epe. Zum I. Hauptmann wurde der Lehrer Hoffkamp bestellt. Bereits im August 1881 folgte der Werkmeister M. Tschann dem Lehrer Hoffkamp als I. Hauptmann.

Waren die Mitglieder damals Fabrikanten, Akademiker, Geschäftsleute und Handwerker, sind in den heutigen Freiwilligen Feuerwehren mehr Arbeitnehmer (Handwerker, Angestellte)als Arbeitgeber vertreten.

Auch nach 130 Jahre sind engagierte Feuerwehrfrauen/Männer in den beiden Löschzügen, zusammen mit den hauptamtlichen Kräften der Feuer- und Rettungswache, an 365 Tagen im Jahr, nach dem Motto **„Retten-Löschen-Bergen-Schützen“** für die Bürgerinnen und Bürger unser Stadt da.

## Feuerwehrgerätehäuser



**Standort: Stadtteil Gronau** Unterkunft der hauptamtlichen Kräfte und des Löschzuges Gronau. **Stellplätze** für **12** Einsatzfahrzeuge plus Waschhalle. Die kleine Fahrzeughalle wird als Logistikhalle benutzt. **12** Einsatzfahrzeuge und **4** Anhänger stehen im/am Feuerwehrgerätehaus zusätzlich noch **4** Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes.

Erbaut **1967** für einen Löschzug der freiwilligen Feuerwehr.

Seit **1978** Feuer- und Rettungswache. **1988** wurde die Fahrzeughalle für Rettungsfahrzeuge mit Aufenthalts- und Ruheräumen angebaut.



**Standort: Stadtteil Epe** Unterkunft des Löschzuges Epe

Stellplatz für **5** Einsatzfahrzeuge plus Waschhalle

**8** Einsatzfahrzeuge stehen im/am Feuerwehrgerätehaus

erbaut **1984**



**Standort: Industriegebiet Ost** bei der Fa. Nordenia in einer ehem. KFZ- Werkstatt.

Stellplatz für **1** Einsatzfahrzeug

## Personal 2010

### Leitung der Feuerwehr Gronau

Die Wehrführung setzt sich nach der Anhörung der Wehr und Bestellung durch den Rat der Stadt Gronau im September 2010 wie folgt zusammen.



**Günter Meyer**  
Leiter der Feuerwehr



**Herbert Kleine**  
Stellvertreter



**Günter Setzpfand**  
Stellvertreter

### Leitung des Löschzuges Gronau

Wechsel der Löschzugführung im Januar 2010



**Günter Setzpfand**  
Löschzugführer



**Thomas Kocks**  
Stellvertreter

### Leitung des Löschzuges Epe



**Wolfgang Bräuer**  
Löschzugführer



**Herbert Kleine**  
Stellvertreter

### Leitung der Feuer – und Rettungswache

Zum 1. September 2010 wurden die Leitung der Feuer- und Rettungswache neu bestellt.

#### **Dietmar Schomburg**

Leiter der Feuer- und Rettungswache

#### **Günter Meyer**

Stellvertreter – Leiter der Feuer- und Rettungswache

## Leitung der Jugendfeuerwehr Gronau

### Matthias Stehning

Stadtjugendfeuerwehrwart

### Bianca Kocks

Stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwartin

**Bernd Schatz** – Leiter der Feuerwehr und Leiter der Feuer- und Rettungswache wechselte zum September 2010 zum Bauordnungsamt der Stadt Gronau

**Ludger Holtkamp** – Stellvertretender Leiter der Feuerwehr wechselt wegen Erreichen der Altersgrenze im April in die Ehrenabteilung

## Mitglieder 2010

**Aktive: 186 FM (SB)**

### **Löschzug Gronau 70**

weibliche Aktive	8
hauptberufliche Aktive	19

### **Löschzug Epe 96**

weibliche Aktive	8
hauptberufliche Aktive	15

### **Feuer- und Rettungswache 13**

(ohne Löschzug Zugehörigkeit)

hauptamtliche Beamte	6
Anwärter	1
hauptamtliche Angestellte	3
weibliche Angestellte	1
Zeitvertrag	4
weibliche	1
Jahrespraktikanten	3

### **2. Feuerwehr 7**

(Kräfte anderer Feuerwehren)

**34** Feuerwehrmänner/Frauen aus den Löschzügen Gronau und Epe sind hauptamtliche bei Freiwillige Feuerwehren, Berufsfeuerwehren und Leitstellen angestellt.

**Ehrenabteilung: 45 FM (SB)**

**Löschzug Gronau 21**

**Löschzug Epe 24**

## Jugendfeuerwehr

32 JM (SB)

### Jugendgruppe Gronau

19

davon Mädchen

5

### Jugendgruppe Epe

13

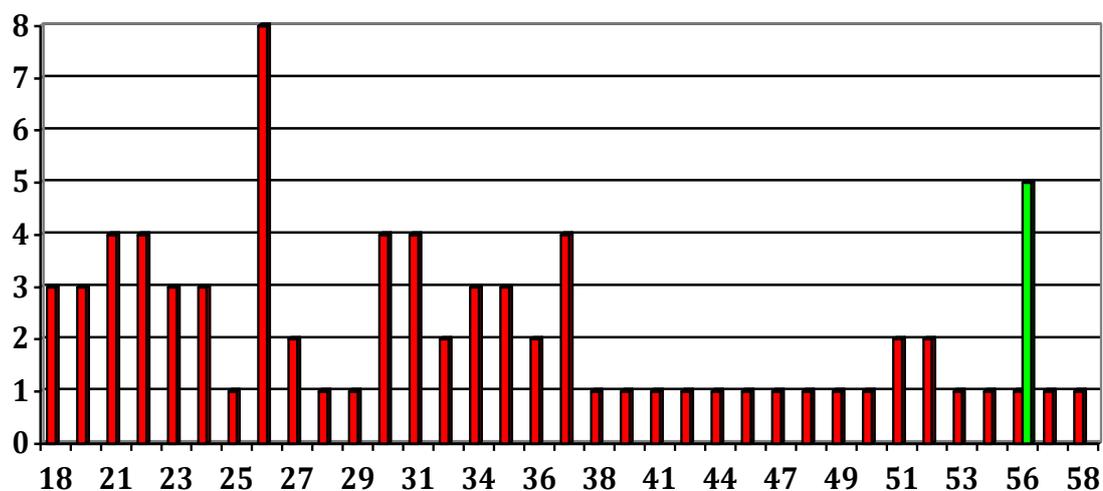
davon Mädchen

0

## Mitglieder am 31. Dezember 2010 263 FM (SB)

### Altersstruktur

#### Einsatzabteilung



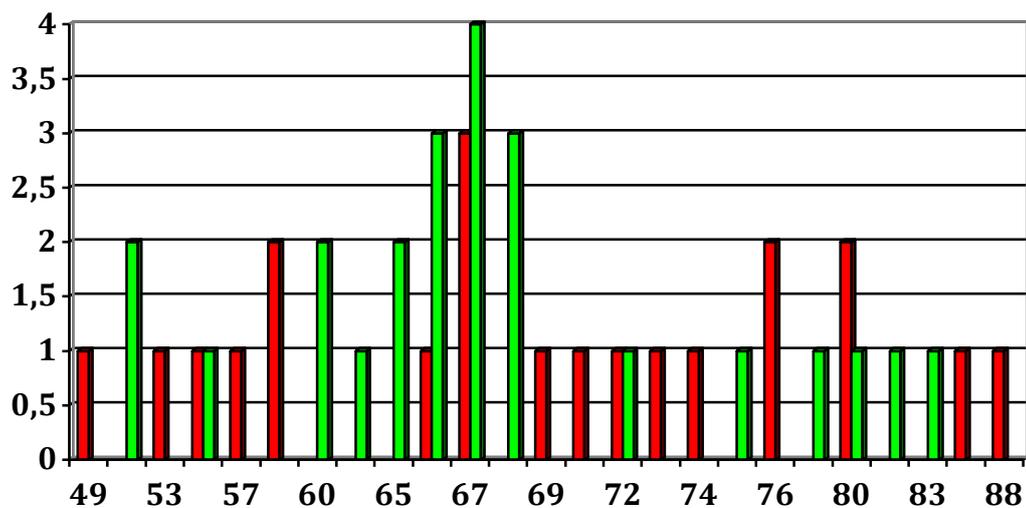
Löschzug Gronau

33,1 Jahren

Löschzug Epe

32,2 Jahren

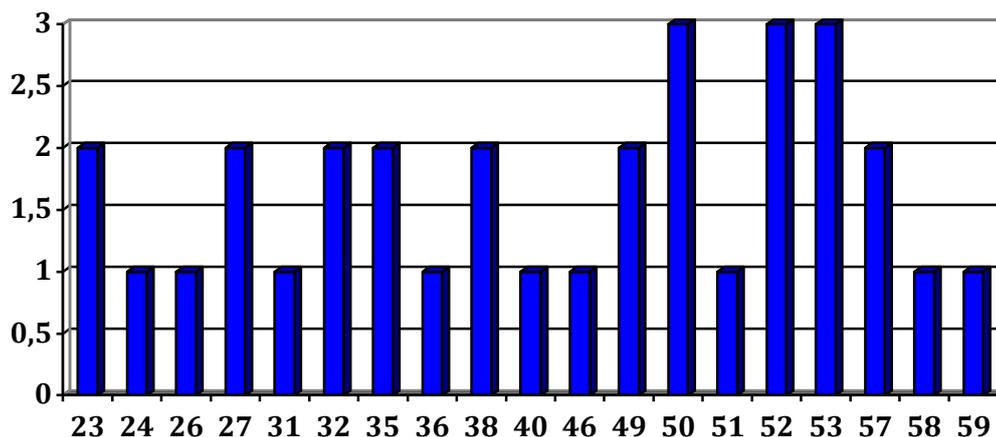
#### Ehrenabteilung



Löschzug Gronau 68,4 Jahren

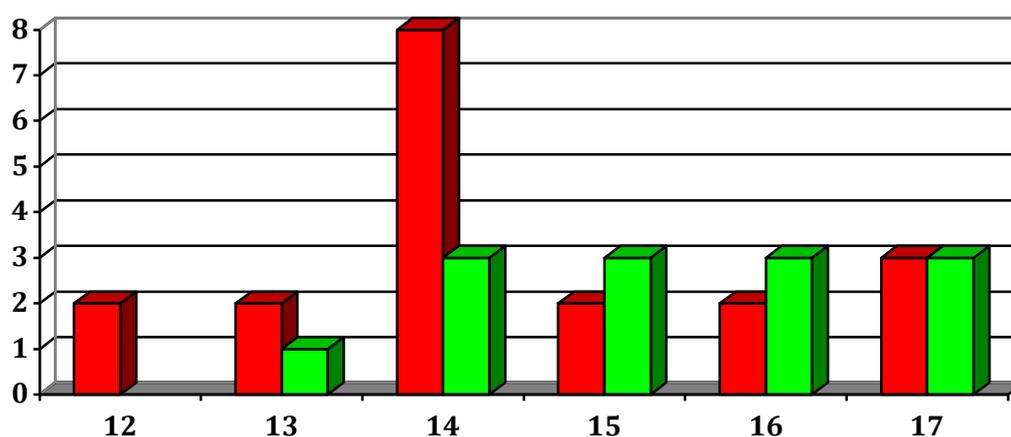
Löschzug Epe 69,3 Jahren

### Feuer – und Rettungswache



## Feuer- und Rettungswache 42,4 Jahre

### Jugendfeuerwehr



**Jugendgruppe Gronau 14,5 Jahre**

**Jugendgruppe Epe 15,3 Jahren**

### Mitgliederbewegung in den Löschzügen 2010

**Wechsel aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung** Gronau 2 Epe 9

Bastian Hölscher, Lukas Viermann; Christoph Flucht;  
 Jaron Heskamp; Florian Kendzierski; Christian Kentrup;  
 Patrick Töns; Andre Vennekötter; Pia Wienken;  
 Jens Winkelhorst; Florian Wittland

**Neuzugänge** FRW 1 Gronau 1 Epe 1

Florian Herbst; Ulrich Bentrup; Christoph Marx

**Wechsel aus der Einsatzabteilung in die Ehrenabteilung** Gronau 1 Epe 1

Dieter Ulrichs; Ludger Holtkamp

**Austritt aus der Feuerwehr** Gronau 4 Epe 0

**Verstorben** Gronau 0 Epe 2

## Oberbrandmeister Werner Honekamp † 21. Mai 2010

Werner trat am 1. April 1953 in die Freiwillige Feuerwehr Ahaus ein. 1959 zog Werner nach Epe und trat dort der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr bei. Über 46 Jahre engagierte sich Werner ehrenamtlich für die Belange des Brandschutzes zum Wohle der Bürger. Neben vielen Auszeichnungen erhielt Werner am 13. März 1993 das Feuerwehrehrenzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber. Werner war darüber hinaus Jahre führend in der Feuerwehrbereitschaft des Zvilschutzes tätig. Neben seinen Tätigkeiten im Vorstand des Löschzuges Epe erwarb er sich besondere Verdienste bei der internen und externen Ausbildung sowie als Gruppenführer bei Einsätzen.



## Unterbrandmeister Ingo Jansen † 29. November 2010

Ingo trat 1989 der Freiwilligen Feuerwehr Wassenberg bei. Von 2003 bis 2009 gehörte Ingo der Freiwilligen Feuerwehr Hückelhoven an und ab April 2009 dem Löschzug Epe der Freiwilligen Feuerwehr Gronau. Durch den Besuch zahlreicher Feuerwehrlehrgänge eignete sich Ingo ein hohes Fachwissen an. Dieses Fachwissen vermittelte Ingo auch den Kameraden des Löschzuges Epe bei der Ausbildung und Einsätzen.



Er hat durch sein Handeln dazu beigetragen in Not geratenen Mitmenschen zu helfen, Vermögenswerte zu erhalten und erhebliches Leid zu mildern.

## Ehrenoberbrandmeister „Stadtdirektor a.D. Hubert Behler“ † 24. September 2010



Mit Hubert Behler verlieren wir einen großen Freund und Förderer des Feuerwehrwesens, der sich immer für die Belange seiner Feuerwehr eingesetzt und insbesondere das Ehrenamt aller Feuerwehrmänner in der Feuerwehr gewürdigt und anerkannt hat. Aufgrund seiner unnachahmlichen Art und seines großen Einsatzes für das Feuerwehrwesen, er war immer ein gern gesehener Gast, wurde Hubert Behler von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gronau zum Ehrenoberbrandmeister ernannt und anlässlich der Einweihung des Gerätehauses 1984 in Epe mit der Florian Plakette in Gold ausgezeichnet.

## **Das Andenken der Verstorbenen wir in Ehren halten**

## Beförderung 2010

Auf den Löschzugversammlungen und der Jahreshauptversammlung wurden durch den Leiter der Feuerwehr Bernd Schatz folgende Feuerwehrmänner/Frauen befördert



### Feuerwehrmann-Anwärter

Robert Gerwens; Florian Herbst



### Feuerwehrmann/Frau

David Hönerlage; Florian Reich; Kevin ten Winkel; Pia Wiencken



### Oberfeuerwehrmann

Sven Wienken; Thorsten Schiwiek



### Hauptfeuerwehrmann

Sebastian Heilmann



### Unterbrandmeister

Matthias Schröter; Matthias Albers; Bernd Sibbing



### Brandmeister

Udo Holthaus

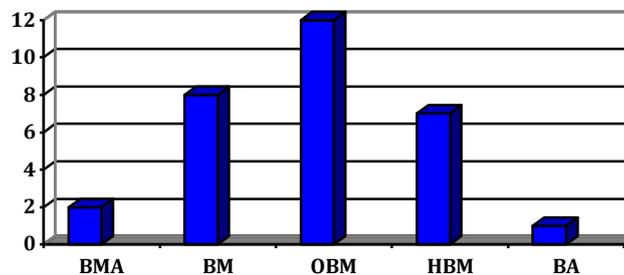
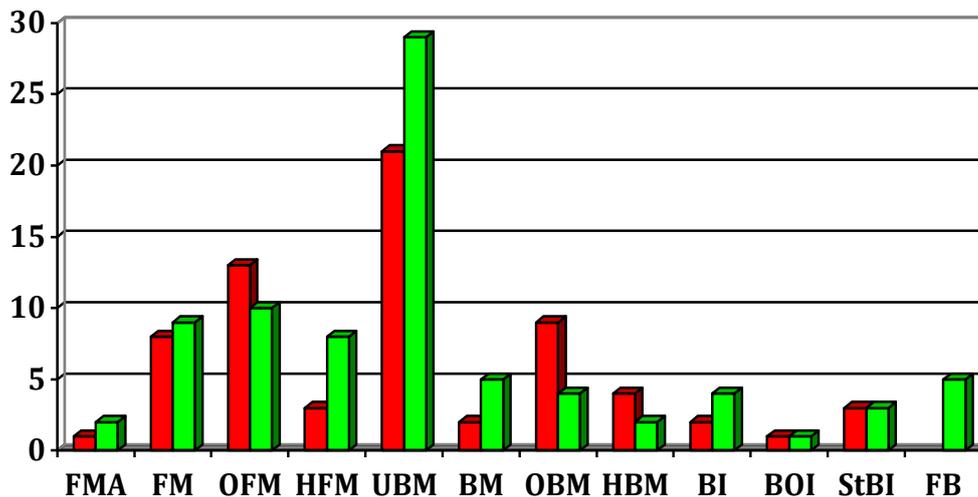


### Oberbrandmeister

Sebastian Kocks

### Dienstgradverteilung in den Löschzügen:

	Gronau	Epe
Feuerwehrmann – Anwärter/In	1 FM (SB)	2 FM (SB)
Feuerwehrmann/Frau	8 FM (SB)	9 FM (SB)
Oberfeuerwehrmann/Frau	13 FM (SB)	10 FM (SB)
Hauptfeuerwehrmann	3 FM (SB)	8 FM (SB)
Unterbrandmeister/In	21 FM (SB)	29 FM (SB)
Brandmeister	2 FM (SB)	5 FM (SB)
Oberbrandmeister	9 FM (SB)	4 FM (SB)
Hauptbrandmeister	4 FM (SB)	2 FM (SB)
Brandinspektor	2 FM (SB)	4 FM (SB)
Brandoberinspektor	1 FM (SB)	1 FM (SB)
Stadtbrandinspektor	3 FM (SB)	3 FM (SB)
Fachberater		5 FM (SB)



Dienstgrade an der Feuer- und Rettungswache

## Ehrungen 2010

Auf den Löschzugversammlungen wurden folgende Feuerwehrmänner/Frauen mit einer Urkunde für ihre Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt.

### 10jähriges Dienstjubiläum

Dennis Bock; Simon Eynck; Manuel Haupt; Martin Lukawski; Thomas van Loh

### 15jähriges Dienstjubiläum

Michael Winkelhorst

### 20jähriges Dienstjubiläum

Dieter Gawollek; Norbert Gerwens; Sebastian Kocks; Thomas Kocks; Ingo Kolhoff; Heiko Streffing; Herbert Streffing

### 25jähriges Dienstjubiläum

Detlef Fiedler; Jürgen Hoffstedde; Dietmar Kernebeck

### 30jähriges Dienstjubiläum

Martin Bültmann

### **35jähriges Dienstjubiläum**

Gottfried Böhmer; Udo Lienesch; Klaus Rothkegel; Günter Setzpfand; Michael Stief; Hans-Jürgen Werger

### **40jähriges Dienstjubiläum**

Herbert Schröter; Heinrich Verkerk

### **45jähriges Dienstjubiläum**

Felix Gerling

### **50jähriges Dienstjubiläum**

Josef Kocks; Theodor Hewing; Hugo Kortbus; Theo Overkamp

### **55jähriges Dienstjubiläum**

Gerhard Meyerink

### **60jähriges Dienstjubiläum**

Josef Weyck

### **65jähriges Dienstjubiläum**

Karl Schneider

### **70jähriges Dienstjubiläum**

Richard Ertelt

Auf der Jahreshauptversammlung wurden folgende Feuerwehrmänner für ihre langjährige Dienstzeit in der Feuerwehr mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt.



### **Feuerwehr - Ehrenzeichen in Silber**

Dietmar Kernebeck



### **Feuerwehr – Ehrenzeichen in Gold**

Gottfried Böhmer; Udo Lienesch; Klaus Rothkegel; Michael Stief; Hans-Jürgen Werger; Günter Setzpfand

### **Mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbands NRW wurden geehrt**



für **50**jährige Mitgliedschaft: Josef Kocks; Theodor Hewing; Hugo Kurtbus; Theo Overkamp

für **60**jährige Mitgliedschaft:  
Josef Weyck

für **70**jährige Mitgliedschaft:  
Richard Ertelt

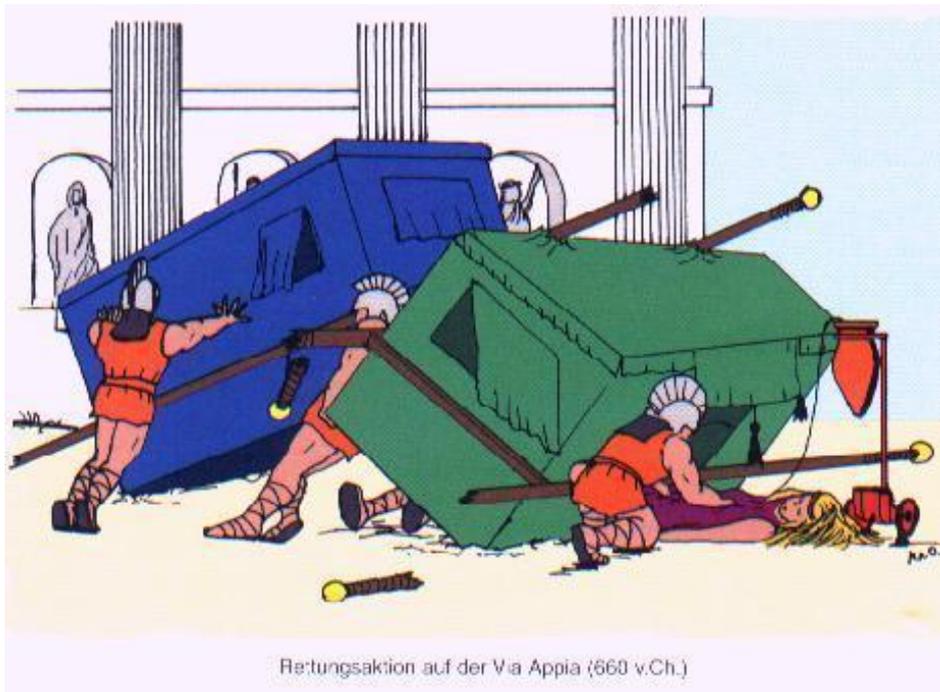
für hervorragende Leistungen im Feuerlöschwesen wurde dem Stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Ludger Holtkamp das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehr Verband durch den Bezirksbrandmeister Klaus Mönch verliehen.



### Feuerwehr – Ehrenkreuz in Gold

Ludger Holtkamp

## Ausbildung 2010



Retungsaktion auf der Via Appia (660 v.Ch.)

### Löschzug Gronau

**Ausbildungsabende:** 45  
teilgenommen 1321 FM (SB)  
Ausbildungsstunden 2314 Std.  
Im Durchschnitt pro Ausbildungsabend 32 FM (SB)

### Löschzug Epe

**Ausbildungsabende:** 50  
teilgenommen 1563 FM (SB)  
Ausbildungsstunden 2344 Std.  
Im Durchschnitt pro Ausbildungsabend 31 FM (SB)



## Lehrgänge 2010

### 1. Kreisausbildung

Lehrgänge und Seminar nach FwDV 2

48 FM (SB)

Truppausbildung (FI, FII) AGW, Sprechf.; Erste Hilfe, ABC-Erkunder, ABC -Einsatz

### 2. Institut der Feuerwehr

Lehrgänge und Seminar nach FwDV 2

23 FM (SB)

F III, F IV, F VI, F/B-AGW, F/B-ABC II, F/B-Orgel, F/B-VB, F/B-Erkunder, sonstige Seminare für Führungskräfte (Taktik, Sicherheit, Technik)

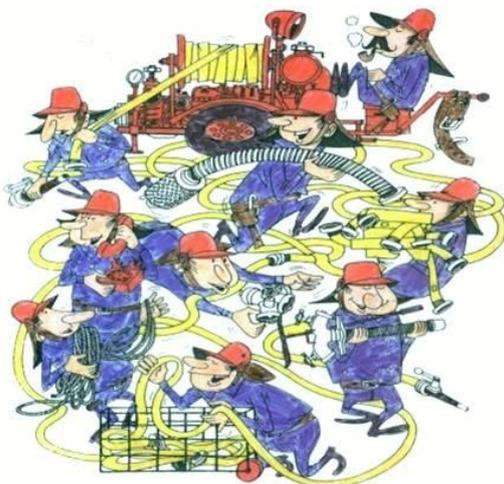
### 3. sonstige Lehrgänge und Seminare

30 FM (SB)

Rettungsdienst-Fortbildung, Lehrrettungsassistenten-Fortbildung, Rettungssanitäter; B I – Grundausbildung, ABC – Ausbildung AKNZ in Ahrweiler

**101 FM (SB) haben 2010 ca. 6500 Stunden für Lehrgänge oder Seminare aufgewendet.**

**Insgesamt wurden für die Aus- und Fortbildung in 2010 10165 Stunden aufgewendet.**



### Kreisausbildung

An der Feuer- und Rettungswache oder im Feuerwehr-Gerätehaus Epe fanden in 2010 (Kreisausbildung) 13 Lehrgänge und Seminar nach FwDV 2, an 65 Tagen (Mittwoch- & Freitagabend sowie am Samstag) für die Feuerwehren aus dem Kreis Borken statt. Insgesamt 361 Stunden.

An den Lehrgängen nahmen **247 FM (SB)** teil.

## Leistungsnachweis 2010

am Leistungsnachweis in Legden-Asbeck am 5. September 2010 nahmen vier Gruppen aus den Löschzügen teil.



**Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze für die 1. Teilnahme wurde verliehen an:**



Florian Kendzierski, Christoph Flucht, Maria Stehning, Florian Herbst, Pia Wienken, Florian Reich, Robert Gerwens

**Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Silber für die 3. Teilnahme wurde verliehen an:**



Bernd Sibbing, Stefan Hesseling, Sven Wienken

**Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold für die 5. Teilnahme wurde verliehen an:**



Stefan Holtkamp, Matthias Albers, Nina Schölzchen

Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold mit blauem Untergrund für die 10. Teilnahme wurde verliehen an:



Simon Merscher, Bastian Schatz, Jens Wienken

Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold mit rotem Untergrund für die 15. Teilnahme wurde verliehen an:



Sascha Overkamp

## Atemschutz 2010



„HAU ZU WILLI, DURCH MUSS ER SOWIE SO!“

Nach der Feuerwehrdienstvorschrift 7 sind für den Atemschutzgeräteträger jährlich drei fachbezogene Ausbildungen vorgeschrieben:

- **eine Unterweisung über den Atemschutz**
- **eine Belastungsübung in einer Atemschutz-Übungsanlage**
- **eine Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit** – Die Einsatzübung kann bei Einsatzkräften entfallen, die in entsprechender Art und Umfang unter Atemschutz im Einsatz waren.

Wer die erforderlichen Übungen nicht innerhalb von zwölf Monaten ableistet, darf grundsätzlich bis zum Absolvieren der vorgeschriebenen Übungen nicht mehr die Funktion eines Atemschutzgeräteträgers wahrnehmen.

## **Die Feuerwehr Gronau hat 102 Atemschutzgeräteträger**

**56 FM (SB)** waren nach G 26.3 zur ärztlichen Untersuchung

**107 FM (SB)** waren zur jährlichen Übung in der Atemschutzstrecke des Kreises Borken an der Feuer- und Rettungswache Ahaus

**5 FM (SB)** haben in 2010 an einer Übung im Flash-Over-Container teilgenommen

**10 FM (SB)** haben an einer CSA – Übung teilgenommen

**125 FM (SB)** sind im Einsatz unter Atemschutz gewesen

**49 FM (SB)** sind bei Übungen unter Atemschutz gewesen

## **Unfälle 2010**

### **Während des Dienstes wurden 4 FM (SB) verletzt**

2 Sportunfälle beim Dienstsport in der Sporthalle

1 Wegeunfall auf dem Weg von einer Veranstaltung nach Hause

1 Verletzter Feuerwehrmann bei der Brandbekämpfung beim Scheunenbrand

## **Einsatzfahrzeuge**

Der Feuerwehr Gronau folgende Einsatzfahrzeuge und Anhänger für ihre Aufgaben zur Verfügung.

### **Löschfahrzeuge:**

Löschgruppenfahrzeuge



HLF 20/16



LF 16/12



LF 16



LF 16/12

## Tanklöschfahrzeuge



TLF 16/25



TLF 24/50

## Hubrettungsfahrzeug



DLK 23/12

## Einsatzleitwagen



ELW 1

## Gerätewagen



GW - L



GW - W

## WLF + AB F-Schlauch



WLF + AB Schlauch

## Mannschaftstransportwagen



MTF 1



MTF 2



MTF 3



MTF 4

## Personenkraftwagen



KdoW



Führungsdienst



B - Dienst



B - Dienst

## Anhänger



### Fahrzeuge vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe



### ausgesonderte Fahrzeuge 2010



### Rettungsdienst



## Feuerwehreinsätze 2010

Das Jahr 2010 waren für die Feuerwehr ein arbeitsreiches Jahr mit Sturm und Hochwasser.



Bei einem Verkehrsunfall auf der „Baumwollstraße“ zwischen Bardel und Gronau wurde am 9. Januar 2010 eine junge Frau in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Sie musste durch Feuerwehrleute aus dem Wrack befreit werden. Foto: (Klaus Wiedau)



Sachschaden in noch unbekannter Höhe entstand am 23. Februar 2010 beim Brand einer Firmenhalle auf dem Germania-Gelände an der Vennstraße. Foto: (Klaus Wiedau)



In der Nacht zum 23. März 2010 brannte es an mehreren Stellen in der Gronauer Innenstadt. (Foto: Wiedau, Klaus)



Auch die Drehleiter wurde beim Brand in der Gärtnerei Doetkotte am 23. April 2010 an der Steinfurter Straße eingesetzt. Foto: (Martin Borck)



Mit dieser "Streitaxt", Marke Eigenbau, bedrohte der aggressive Hausbewohner am 19. Mai 2010 die Feuerwehrkräfte.



Eine Wohnung im ersten Obergeschoss stand am 13. Juni 2010 in Flammen. Eine Frau rettet sich mit Sprung aus dem Fenster vor den Flammen. Später brannte auch der darüber liegende Teil des Gebäudes. Foto: (Martin Borck)



Sturmtief „Norina“ brachte den Kettensägen am 12. Juli 2010 viel Arbeit. In die August-Hahn-Straße hatte der Sturm gleich mehrere Bäume „umgelegt“ - einer davon fiel auf das Dach eines Hauses. Fotos: (Klaus Wiedau)



Fieberhaft kämpften in der Nacht von Freitag auf Samstag Rettungskräfte aus allen fünf Regierungsbezirken des Landes NRW in Gronau und Epe gemeinsam mit den Bürgern gegen das Hochwasser. (Foto: Klaus Wiedau)

## Einsatzbericht Feuerwehr Gronau (29.08.2010) -

Durch erhebliche Niederschläge am Donnerstagabend im Norden des Kreises Borken, musste die bereits bestehende Großschadenslage am Freitagabend auf die Stadt Gronau erweitert werden. Der durch die Ortsteile Gronau und Epe fließende Dinkel war über die Ufer getreten und hatte weite Teile der Eper Innenstadt sowie die Bahnhofstraße in Gronau überschwemmt. Außerdem bedrohten die Wassermassen das Gronauer St. Antonius Hospital.

Nach Bekanntwerden der drohenden Flutwelle wurden auf der Ahauser Straße in Epe zunächst 2 Sandwälle errichtet, um die Wassermassen zu leiten und das tiefer liegende Zentrum von Epe zu schützen. Das zwischen den Sandwällen liegende Hotel Schepers wurde mit Sandsäcken geschützt. Außerdem wurde versucht, eindringendes Wasser unverzüglich wieder abzapfen zu lassen.

Der stetig steigende Wasserpegel überflutete dann einige Straßen in Epe, da die Wassermassen unaufhaltsam durch den Eper Park ihren Weg suchten. Die Kellerräume der Volksbank drohten ebenso zu überfluten wie die Kellerräume zahlreicher Anlieger. Mit Hilfe engagierter Bürger wurden Sandsäcke gefüllt und verteilt.

Zahlreiche Straßen im Überschwemmungsgebiet der Dinkel waren unpassierbar. Das Gerätehaus in Epe als Sammelplatz und Anlaufstelle musste geschlossen werden, da dieses durch die Wassermassen auf umliegenden Straßen nicht mehr erreichbar war. Da die Wassermassen weiter nach Gronau strömten, war auch das St. Antonius Hospital in Gronau bedroht. Eine Sandsackbarriere sowie ein Erdwall wurden mit Hilfe von geliehenen Treckern und Anhängern von Tiefbau- und Gartenbaubetrieben erstellt, um die Kellerräume vor Überflutung zu schützen. Wäre dies nicht gelungen, hätten die Technikräume in den Kellergeschossen geflutet werden können. Dies hätte die Evakuierung des Krankenhauses erfordert, da dieses nicht mehr funktionstüchtig gewesen wäre.

Die Wassermassen zogen weiter durch die Innenstadt von Gronau und setzten dort die Bahnhofstraße unter Wasser.

Einsatzkräfte aus Gronau und Epe waren von Freitag bis Sonntag im Einsatz. Da das Wasser ebenfalls in den Nachbarstädten Ahaus und Heek erhebliche Schäden anrichtete, waren dort bereits die Wehren des Kreises Borken im Einsatz. Eine Ablösung der erschöpften Gronauer Kräfte erfolgte daher auf Anforderung durch die Bezirksregierung Münster aus allen 5 Regierungsbezirken unseres Landes Nordrhein Westfalens. Hierbei waren neben Kräften der Feuerwehr auch das DLRG und das DRK im Einsatz. Die Herkunft einzelner Einheiten war z.B. Bonn, Köln, Siegen, Warendorf, Detmold, Paderborn, Arnsberg, Coesfeld, Recklinghausen usw. Eine genaue Herkunft aller eingesetzten Kräfte ist leider nicht möglich, da alle Regierungsbezirke eigene Verbände für Großschadenslagen bereithalten und nur diese angefordert werden. Der Ortsverband Gronau des Technischen Hilfswerk wurde frühzeitig in den Einsatz eingebunden, ebenfalls die beiden Ortsvereine des Deutschen Roten Kreuzes der Stadt Gronau.

Auf Anforderung des Krisenstabes der Bezirksregierung Münster wurde die Berufsfeuerwehr Köln tätig und lieferte 16.000 gefüllte Sandsäcke, 82.000 leere Sandsäcke, 2 Sandfüllmaschinen sowie Deichfolie in 191 Gitterboxen nach Gronau.

Als Bereitstellungsplatz wurde das Sanitätsdepot der Bundeswehr in Epe genutzt. Alle auswärtigen Einheiten fuhren dieses Gelände an und wurden dann von dort aus eingesetzt. Nach ca. 12 Stunden wurden die einzelnen Einheiten erneut ausgelöst. Von der Feuerwache in Gronau wurde der Einsatz über den Einsatzleitwagen geführt und dokumentiert. Im späteren Einsatzverlauf wurde dieser durch den ELW 3 der Feuerwehr Münster und dem Stab des Kreis Borken abgelöst. Außerdem war das Ordnungsamt der Stadt Gronau während des Einsatzes ständig besetzt. Im Rathaus wurde eine Hotline geschaltet.

Über 4000 Kräfte waren am Wochenende in Gronau im Einsatz.

Der Hochwassereinsatz, der am Freitag 27. August 2010 um **15:12 Uhr** mit dem Alarmieren der Freiwilligen Feuerwehr begann, wurde am Sonntag 29. August 2010 nach **53 Stunden**, gegen **20:00 Uhr** beendet.

Durch das Unwetter „**Cathleen**“ am 26. August 2010 und durch das anschließende Hochwasser vom 27. August bis 29. August 2010 wurden insgesamt **126 Einsätze**

gefahren, es waren insgesamt **258 Einsatzkräfte** der Freiwilligen Feuerwehr Gronau im Einsatz.



Schwerer Verkehrsunfall am 7. September 2010 auf der B 54: Ein mit sieben Niederländern besetzter Renault-Kleintransporter überschlägt sich. (Foto: Klaus Wiedau)



Das Feuer in der Unterkunft für Obdachlose Kloster 17 am 13. Oktober 2010 war im Aufenthaltsraum ausgebrochen und richtete dort erhebliche Schäden an. Da der Brand mit einer starken Rauchentwicklung einherging, ist die Notunterkunft derzeit nicht bewohnbar.



Bei einem Brand auf dem Hof Röttger in der Füchte sind am 21. November 2010 rund 700 Ballen Stroh vernichtet worden. Foto: (Martin Borck)



Ein 25-Jähriger Gronauer wurde am 21. Dezember 2010 bei einem Arbeitsunfall auf einem Bauernhof in der Bauernschaft „Am Berge“ schwer verletzt worden.

<b>Brandeinsätze</b>	<b>FRW</b>	<b>LZ Gronau</b>	<b>LZ Epe</b>
Sonstiger Brand	18	6	6
Kleinbrand A	46	21	15
Kleinbrand B	33	15	11
Mittelbrand	14	8	10
Großbrand	6	6	6
Brandsicherheitswache	0	5	1
<b>Hilfeleistungen</b>			
Mensch in Notlage	57	9	4
Tier in Notlage	13	0	0
Betriebsunfall	2	1	1
Verkehrsunfall	11	8	7
Sonstige Hilfeleistungen	26	3	1
Verkehrsstörung	21	3	1
Wasserschaden	26	49	21
Sturmschaden	21	35	24
GSG-Gasausströmung	5	2	0
GSG-Ölunfall	10	1	0
<b>Notfall</b>			
Unterstützung Rettungsdienst	1	0	0
<b>Sonstiges</b>			
Katastrophenschutz	0	1	1
Sonstiges	0	1	0
<b>Fehlalarm</b>			
Blinder Alarm	18	3	2
Böswilliger Alarm	7	4	3
Brandmeldeanlagen	39	27	25
<b>Gesamt Einsätze</b>	<b>374</b>	<b>208</b>	<b>140</b>

**Die Feuerwehr Gronau wurde 2010 zu insgesamt 531  
Feuerwehreinsätzen alarmiert**

**Bei den Einsätzen waren insgesamt 5145 Kräfte  
10603 Stunden und 67 Minuten im Einsatz**

## Rettungsdienstleistungen

<b>Rettungsfahrten</b>	<b>2744</b>	
davon mit RTW		2431
davon mit KTW		32
davon Leerfahrten		281
<b>Krankentransporte</b>	<b>1393</b>	
davon mit RTW		809
davon mit KTW		541
davon Leerfahrten		43
<b>Notarzteinsetze</b>	<b>1285</b>	
<b>Einsätze insgesamt</b>	<b>5422</b>	

**Die Feuerwehr Gronau fuhr 2010  
insgesamt 5953 Einsätze**

## Vorbeugender Brandschutz

Brandschauen, Brandnachschaun	50
Stellungnahmen, Beratung, Sonderabnahmen	616

Im Rahmen der Brandschutzerziehung besuchten 25 Kindergartengruppen, 1 Behindertengruppe, 1 Nachmittagsbetreuung und 1 Schulkasse die Feuer- und Rettungswache. Insgesamt wurden 545 Kinder und Jugendliche über das Verhalten bei Bränden informiert.



## Jugendfeuerwehr



Sieben Jugendfeuerwehrlaute der Jugendgruppe Gronau (Tim Seipel, Pascal Bründermann, Nico Hellmeister, Tristan Lammers, Frank Engel, Noel Brockhues, Rene Parpart) legten 2010 die Jugendflamme Stufe I ab.



Die **Jugendfeuerwehr** Gronau wird seit 20 Jahren von Matthias Stehning geführt, im zur Seite stehen 14 Betreuer. Ende 2010 waren 32 JM(SB) Mitglieder davon 5 Mädchen in der Jugendfeuerwehr. Wegen Erreichen der Altersgrenze (18 Jahre) wechselten 11 JM(SB) in die Einsatzabteilung der beiden Löschzüge. Jeden Dienstagabend (außer in den Ferien) treffen sich die beiden Jugendgruppen am Gerätehaus Epe und an der Feuer- und Rettungswache.

Im Berichtsjahr teilten sich die Gruppenstunden in 60 Stunden feuerwehrtechnischer Ausbildung und 80 Stunden in allgemeine Jugendarbeit. Auch 4 Freizeit-Fahrten (Phantasialand, Besichtigungen) wurden durchgeführt.

In Schwindel erregende Höhen ging es für die Mitglieder der Jugendgruppe Epe

## Ehrenabteilung



Die Ehrenabteilungen der beiden Löschzüge treffen sich jeweils einmal im Monat in den Gerätehäusern um Fahrradtouren auch zu gemeinsamen Aktivitäten.



**45 Personen von beiden Löschzügen Gronau und Epe sowie vom THW Gronau, fuhren vom 11. – 13. Juni 2010 zur Interschutzmesse nach Leipzig**